

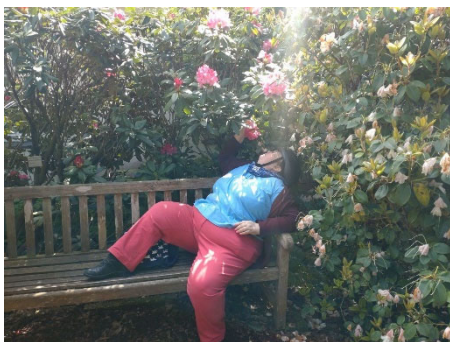
## Stuttgarter Nächte sind lang

Im Mai sind wir mit dem ICE nach Stuttgart gefahren. Wir mussten fast gar nicht umsteigen. Nur einmal in Frankfurt. Dann waren wir da. In der fremden, großen Stadt.

Wir wollten Mercedes fahren und einen Porsche kaufen und ganz viel Spätzle essen. Im Hostel gab es erstmal Nudelauf. Dann haben wir Pläne gemacht, Witze erzählt und Karten gespielt. Aus dem Fenster konnten wir schon die ganze Stadt sehen. Viele Hügel, ein bisschen Wald und viele rote Dächer. Dann sind wir in unsere Hochbetten gekrochen und haben von riesigen Maultaschen geträumt und gemütlich geschnarcht.



Dann sind wir mit der U-Bahn gefahren und gelaufen und im Rollstuhl gerollt. Dabei haben wir uns Stuttgart ganz genau angeschaut. Stuttgart ist kleiner als Berlin und größer als Aschaffenburg. Nicht zu viel, nicht zu wenig. Für uns gerade richtig. Wir haben das Schloss gesehen und einen schönen Park. Wir sind Wildwasserbahn gefahren auf der Vasen. Das ist das Volksfest von Stuttgart und es geht ziemlich ab.

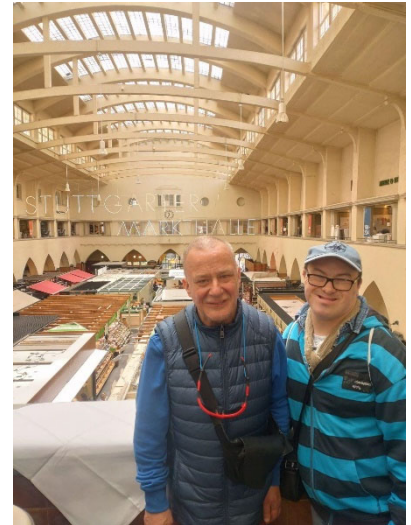


Dann waren wir im Zoo, haben fantastisches Eis gegessen und uns tolle Gärten angeschaut. Abends gab es im Hostel eine Theatervorstellung. Ein Erzähler und ein Musiker haben lustige Tiergeschichten vorgetragen. So gut, dass wir uns danach Autogramme geholt haben.

Am nächsten Tag waren wir in der Mercedes Benz Welt. Das ist ein Mercedes Museum. Direkt neben dem Fußballstadion vom VfB Stuttgart. Da waren unendlich viele Mercedes Autos in allen Farben und Formen. Leider gab es keinen Mercedes mit neun Sitzen für alle von uns. Deswegen haben wir uns das Geld gespart und sind lieber Pizza essen gegangen.

Dann sind wir in einem schönen Viertel von Stuttgart eine Limo trinken gegangen. Es war richtig warm und ganz schön viel los. Wir haben gelacht und ein kleines Wettrennen gemacht.

Auch das Porsche-Haus haben wir besucht. Wir durften uns in ein rotes, schnelles Auto setzen, aber leider nicht losfahren. Wir haben die Markthalle besucht. Da roch es salzig und süß und scharf gleichzeitig. Abends gab es Party im Hostel. Wir waren die Könige und Königinnen auf der Tanzfläche. Einen Stern, der deinen Namen trägt. Die Sterne haben wir dann am nächsten Tag im Planetarium gesehen. Wir haben die anderen Planeten und Sonnen gesehen und gemerkt, wie klein wir sind.



Am Ende sind wir nochmal hoch auf den Fernsehturm gefahren. Da haben wir nochmal Stuttgart komplett gesehen. Den Zoo, Porsche und Mercedes, das Alte Schloss. Das ganze Grün und Rot. Alle Straßen. Nur Spätzle konnten wir von hier oben nicht sehen. Stuttgart war immer noch groß, aber gar nicht mehr so fremd wie am Anfang. Außerdem konnten wir fast bis nach Aschaffenburg schauen.

Jona Stoll